

42,3 Millionen Übernachtungen auf Campingplätzen

Stadthagen, Lk. Schaumburg (NI). Noch nie haben so viele Menschen auf Campingplätzen in Deutschland übernachtet wie im vergangenen Jahr. Die Campingplätze in Deutschland haben im vergangenen Jahr rund 42,3 Millionen Gästeübernachtungen verzeichnet. Das sind so viele wie noch nie und 5,2 Prozent mehr als 2022 sowie 18,2 Prozent mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019 (35,8 Millionen). Das teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) mit. Die Übernachtungszahlen in Beherbergungsbetrieben insgesamt haben im vergangenen Jahr noch nicht ganz wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht.

Rund jede elfte (8,7 Prozent) der insgesamt 487,1 Millionen Gästeübernachtungen fand damit auf einem Campingplatz statt. Das ist zwar eine niedrigere Quote als im Coronajahr 2020 (11,2 %), lag aber weiter über dem Vor-Krisen-Niveau von 7,2 Prozent. Gemessen am Anteil aller dortigen Übernachtungen überhaupt war das Fränkische Seenland im vergangenen Jahr Deutschlands Campinghochburg. Knapp die Hälfte der Gäste (45,0 %) übernachtete dort in der Natur. Auch im Lausitzer Seenland (35,2 %), im Hegau am Bodensee (32,2 %), in der Holsteinischen Schweiz (28,1 %) und der Mecklenburgischen Schweiz und Seenplatte (24,6 %) hatten Campingübernachtungen einen hohen Anteil.

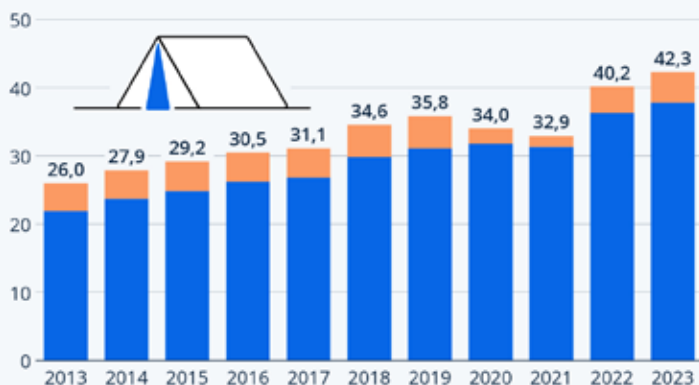
Mit knapp 3,5 Millionen Übernachtungen, darunter fast 3,4 Millionen von Gästen aus dem Inland, zog es die meisten Camper an die schleswig-holsteinische Ostsee. Dahinter folgten der Schwarzwald (2,6 Millionen Übernachtungen, 1,8 Millionen aus dem Inland), die niedersächsische Nordseeküste (1,9 Millionen, 1,8 Millionen aus dem Inland), das Allgäu (1,8 Millionen, 1,6 Millionen aus dem Inland) sowie die Region Bodensee-Oberschwaben (1,7 Millionen, 1,4 Millionen aus dem Inland) als meistbesuchte Reiseziele zum Campen.



Camping war in Deutschland noch nie so populär

Übernachtungen auf Campingplätzen in Deutschland (ohne Dauercamping, in Mio.)

■ von Gästen aus dem Inland ■ von Gästen aus dem Ausland



Quelle: Statistisches Bundesamt



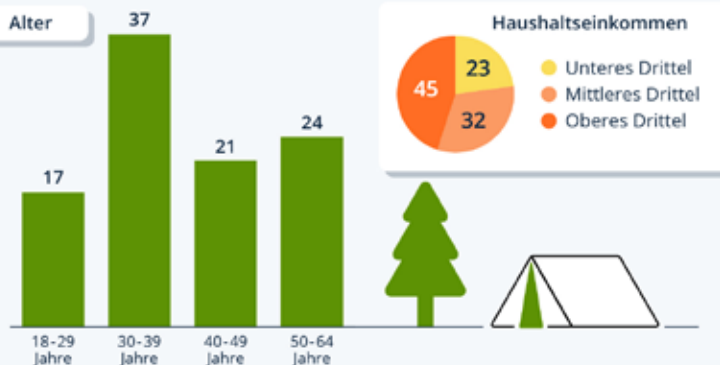
statista

Campinggäste aus dem Ausland zieht es vor allem in den Südwesten Deutschlands. Sie verbrachten 2023 die meisten Nächte im Schwarzwald (736.00), gefolgt von den Regionen Mosel-Saar (395.00), der rheinland-pfälzischen Eifel (248.000), Bodensee-Oberschwaben (230.00) und Allgäu (158.00). Ein Grund dürfte neben vergleichsweise mildem Klima auch die grenznahe Lage dieser Regionen zu Nachbarländern wie etwa Frankreich, Luxemburg oder den Niederlanden sein, in denen Camping besonders verbreitet ist.

Die Preise für Übernachtungen auf einem Wohnmobilstellplatz stiegen laut Destatis im vergangenen Jahr um neun Prozent. Etwas moderater fiel der Preisanstieg bei der Campingplatzgebühr mit 6,6 Prozent aus. Zum Vergleich: Über alle Formen von Unterkünften hinweg haben sich Übernachtungen insgesamt um 7,5 Prozent verteuert, während die Inflationsrate gegenüber dem Vorjahr bei 5,9 Prozent lag.

Deutsche Camper:innen – Kaufkräftige junge Erwachsene

Alters- und Einkommensstruktur von Camper:innen in Deutschland (in %)*



* Buchung von Plätzen für Zelte, Wohnmobile oder Wohnanhänger
Basis: 500+ Campingplatz-Bucher:innen (18-64 Jahre); Apr 2023-Mrz 2024
Quelle: Statista Consumer Insights



statista

Ist Camping eine Altersfrage und des Einkommens?

Camping ist in Deutschland im Aufwärtstrend. Zwar ist der Anteil von Zelt- und Wohnwagen an allen Übernachtungen in Deutschland laut Statistischem Bundesamt leicht gesunken, mit rund 42,3 Millionen übernachteten im vergangenen Jahr so viele Gäste wie noch nie auf deutschen Campingplätzen.

Dabei sind es vor allem Personen in ihren 30ern, die gerne campen. Wie die Infografik mit Daten der

Statista Consumer Insights zeigt, waren rund 37 Prozent der Menschen, die in den letzten 12 Monaten einen Campingplatz gebucht haben zwischen 30 und 39 Jahre alt. Die zweitgrößte Altersgruppe machen die 50- bis 64-Jährigen mit rund 24 Prozent aus. Am geringsten ist der Anteil der Camper:innen unter den jungen Befragten zwischen 18 und 29 Jahren.

Die Umfrage verdeutlicht außerdem, dass Camping vor allem Personen im oberen Einkommensdrittel anspricht – 45 Prozent der Bucher:innen weisen eine besonders hohe Kaufkraft auf. Unter den mittleren und niedrigen Einkommen haben 32 beziehungsweise 23 Prozent zuletzt einen Campingplatz gebucht.

Text: Rene Bocksch/ Statista.com

Welche Rolle spielen Campingmobile beim Thema Camping (Urlaub)

Der Markt für Campingmobile ist in den meisten europäischen Ländern zuletzt rückläufig. Wie Daten der European Caravan Foundation (ECF, PDF-Download) für die größten Absatzmärkte zeigen, gehören die Niederlande, Schweiz und Spanien zu den Ländern mit den stärksten Einbrüchen. In Deutschland wurden im vergangenen Jahr 2,4 Prozent weniger Caravans und Reisemobile zugelassen als im Vorjahr. Von den ausgewählten Ländern kann nur der Markt im Vereinigten Königreich das Niveau vom Vorjahr halten bzw. leicht übertreffen.

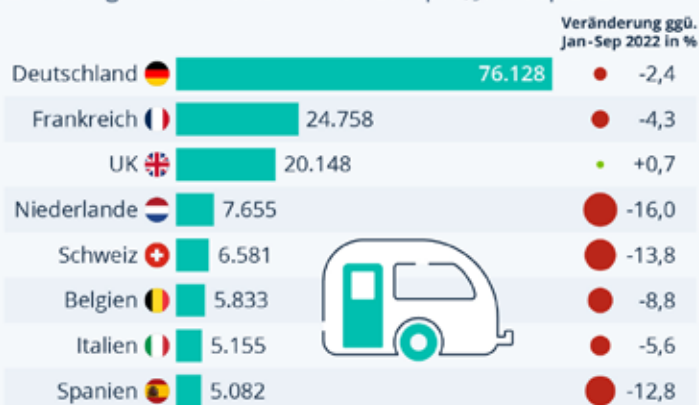
Die Entwicklung trifft einen ansonsten sehr erfolgsverwöhnten Markt: Von 2016 bis 2021 verzeichnete die Branche jedes Jahr eine neue Rekordzulassungen von Reisemobilen. Bereits 2022 waren die Zahlen in viele Märkten allerdings erstmalig rückläufig. Ein wichtiger Grund dafür war laut Branchenvertretern die Verschlechterung der Verfügbarkeit von Fahrzeugchassis. In Folge der Pandemie hätten vielerorts Halbleiterkomponenten und wichtige Rohstoffe gefehlt wie Stahl, Holz, Kunststoff und Klebstoff, was zu Verzögerungen in der Fertigung und Auslieferung von Fahrzeugen geführt hätte.

Mittlerweile können gestörte Lieferketten offenbar jedoch nicht mehr als Hauptgrund für die sinkenden Zulassungszahlen herangeführt werden. So zeigt eine Umfrage der Zeitschrift "promobil", dass sich viele Befragte an den hohen Anschaffungskosten und Preissteigerungen von Campingmobilen stören. Zudem könnten immer mehr Hersteller neue Wohnmobile zügig liefern, die Lieferengpässe seien mittlerweile deutlich zurückgegangen.

Text: Matthias Janson/Statista.com

Campingmobile: Nachfrage in Europa zuletzt rückläufig

Anzahl der Neuzulassungen von Caravans und Reisemobilen in den größten Absatzmärkten Europas, Jan-Sep 2023



Quelle: ECF



statista